

*Der US-Publizist Paul Craig Roberts weist darauf hin, dass die riesigen Staatsschulden der USA nur durch einschneidende Kürzungen bei den Militärausgaben, höhere Steuern für die Reichen und die Rückholung ins Ausland verlagerter Arbeitsplätze abgebaut werden könnten – rechnet aber nicht damit, dass der Untergang des US-Imperiums noch aufzuhalten ist.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 126/11 – 08.08.11**

## **Niedergang und Fall des US-Imperiums**

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 03.08.11

( <http://www.informationclearinghouse.info/article28730.htm> )

Die US-Regierung und ihre sich prostituierenden Medien haben Zeit und Energie vergeudet, um Hysterie über eine nicht existierende "Verschuldungsgrenzen-Krise" zu erzeugen.

Nach Lektüre der "Nachrichten" in den Presseorganen des "US-Propagandaministeriums" und nachdem nun alle die Borniertheit der US-Regierung erkannt haben, ist die übrige Welt verblüfft über die Infantilität "der einzigen verbliebenen Supermacht".

Die Welt fragt sich, was das für eine Supermacht ist, die andere Staaten, die ihre Geldreserven in US-Staatsanleihen angelegt haben, bis fünf Minuten vor zwölf im Unklaren darüber lässt, ob die US-Regierung ihren finanziellen Verpflichtungen weiter nachkommen kann?

Jedes Land der Welt macht sich jetzt Sorgen über die Urteilsfähigkeit und geistige Gesundheit (der Politiker) des Staates, der über das größte Atomwaffenarsenal der Welt verfügt.

Das ist den Republikanern zu verdanken, die eine alltägliche Maßnahme wie die Erhöhung der Verschuldungsgrenze, die im Lauf meines Lebens schon zur Routine geworden ist, ausgenutzt haben, um eine Krise heraufzubeschwören, die das Finanzsystem der ganzen Welt bedroht.

Dabei hat in Wirklichkeit niemals das Risiko bestanden, dass die USA zahlungsunfähig werden, weil Präsident Obama die Möglichkeit hatte, unter Berufung auf die von George W. Bush erlassene Präsidentendirektive 51 (s. <http://www.fas.org/irp/offdocs/nspd/nspd-51.htm> ) den Nationalen Notstand zu erklären und die Verschuldungsgrenze unter Umgehung der Finanzhoheit des Kongresses selbst anzuheben, um damit die weitere Ausgabe von US-Staatsanleihen sicherzustellen, mit denen die US-Regierung ihre Kriege und ihre sonstigen Ausgaben finanziert.

Dass die US-Presse diese "Krise" überhaupt künstlich angeheizt hat, belegt nur ihren Prostituierten-Status.

Obwohl die Staatsschulden der USA im Vergleich zu ihrem Bruttoinlandsprodukt zu schnell ansteigen, liegen sie noch unter dem im Zweiten Weltkrieg zu verzeichnenden Prozentsatz (des Bruttoinlandsproduktes). Das eigentliche Problem, das die Idioten in Washington und die sich prostituierende Presse ignorieren, besteht darin, dass die Schulden schneller wachsen als die Wirtschaft; die Wirtschaft wächst nämlich überhaupt nicht mehr, dafür wachsen aber die Kriegsausgaben umso schneller.

Warum kann die Wirtschaft nicht mehr wachsen?

Sie wächst nicht mehr, weil die meisten Arbeitsplätze durch Offshoring ins Ausland verlagert wurden. Der Anteil des Bruttoinlandsproduktes, der früher in Gary, Indiana, St. Louis, Detroit, Silicon Valley und anderen US-Standorten erzeugt wurde, vergrößert jetzt das Bruttoinlandsprodukt in China, Indien, Indonesien und anderen Staaten, in denen produktive Arbeitskraft und professionelle Dienstleistungen billiger als in den USA zu haben sind.

Was geschieht beim Offshoring? Die Antwort ist klar. Das anteilige Bruttoinlandsprodukt der USA, große Teile des Verbraucher-Einkommens, Karriere-Möglichkeiten und potentielle Steuereinnahmen werden aus unserem Land abgezogen. Aber die Konzernprofite und die Boni steigen wegen der niedrigeren Arbeitskosten.

Wem nutzt das?

Auch hier ist die Antwort klar; Nutznießer sind nur die Wall Street und die Aktionäre und das Management der Konzerne. Ihre Profite steigen, aber das Bruttoinlandsprodukt nimmt wegen der fehlenden Beschäftigungsmöglichkeiten für US-Amerikaner und deshalb ausfallender Steuereinnahmen für die Regierung immer weiter ab.

Die andere Ursache für den Einbruch der US-Wirtschaft war die Deregulierung des Finanzsektors. Wirtschaftswissenschaftler entwickelten die Theorie von den sich selbst regulierenden Märkten und schufen die Illusion, dass Habgier nie zum Problem werden könnte. Das war Musik in den Ohren der Wall Street und verhalf ihr zu vielen Dollars. Auch Alan Greenspan, der Chef der Fed, (des US-Zentralbank-Systems, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Federal\\_Reserve\\_System](http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System) ) und das von der Wall Street beherrschte US-Finanzministerium kamen an Bord. Diejenigen, die sich wie Brooksley Born (s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Brooksley\\_Born](http://en.wikipedia.org/wiki/Brooksley_Born) ) an die US-Gesetze halten und die Ausgabe von Derivaten regulieren wollten, wurden vom Chef der Fed, vom US-Finanzminister und vom Chef der United States Securities and Exchange Commission (der US-Börsenaufsichtsbehörde, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Securities\\_and\\_Exchange\\_Commission](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Securities_and_Exchange_Commission) ) aus ihren Ämtern vertrieben.

Befreit von den Auflagen des Glass-Steagall Act (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Glass-Steagall\\_Act](http://de.wikipedia.org/wiki/Glass-Steagall_Act) ), von Vorschriften über die Höhe des vorzuhaltenden Eigenkapitals und von jeglicher Aufsicht, begannen die Finanzinstitute sofort, hoch riskante Wetten in erstaunlicher Höhe auf schlecht abgesicherte Kreditderivate abzuschließen. Als dieses System zusammenbrach, rettete die Fed mehrere große US- und ausländische Banken mit insgesamt 16,1 Billionen Dollar vor dem Zusammenbruch; diese unvorstellbar hohe Summe war größer als die Summe der US-Staatsschulden und größer als das Bruttoinlandsprodukt der USA.

Woher nahm die Fed die 16,1 Billionen Dollar, die sie den Banken geliehen hat? Die Fed hat sie auf einen Schlag mit Hilfe eines Computers aus nichts als heißer Luft erschaffen.

Während die Fed 16,1 Billionen Dollar für neue Darlehen an private Banken erschuf, ließen die geretteten Banken die zwangsversteigerten Häuser abreißen und setzen ihre zahlungsunfähigen US-amerikanischen Besitzer auf die Straße.

In den USA, dem Land das von sich behauptet, das Licht der Welt zu sein, werden US-Bürger aus ihren Häusern geworfen, damit Banken diese Häuser planieren können.

Das kann nur in den USA passieren.

Durch die Politik der US-Regierung werden aber nicht nur US-Amerikaner heimatlos gemacht. Die US-Politik macht auch Afghanen, Pakistaner, Iraker, Jemeniten, Somalier und Libyer obdachlos. Außerdem summieren sich die Kosten der US-Kriege gegen diese Völker zusammen mit den sonstigen US-Militärausgaben auf rund 75 Prozent des US-Haushaltsdefizits. Schon die Kosten dieser Kriege übersteigen die bei dem Deal über die Erhöhung der Verschuldungsgrenze vereinbarten künftigen Einsparungen.

Mit anderen Worten, die Kosten der Kriege, die auch Millionen Menschen in anderen Ländern obdachlos machen, zehren die geplanten Einsparungen auf, mit denen die US-Regierung US-Bürgern ihre Häuser und US-Schulen ihre Lehrer hätte erhalten können. Viele Republikaner erklärten, über die hohen Staatsschulden der USA besorgt zu sein: Sie waren aber nicht besorgt genug, um ihr Problem durch Kürzung der Militärausgaben um 1,2 Billionen Dollar oder durch Anhebung des äußerst niedrigen Steuersatzes für die Superreichen anzugehen.

Beachten Sie auch die folgenden Schlagzeilen, die am 30. Juli, also nur zwei Tage vor der drohenden Zahlungsunfähigkeit der US-Regierung, auf der (Rick Rozoff-)Website Stop Nato (s. <http://rickrozoff.wordpress.com/> ) zu lesen waren:

US-Truppen sollen zur Abschreckung der Chinesen in Australien stationiert werden

Aufforderung an die US-Streitkräfte, die Aufstandsbekämpfung auf den Philippinen zu verstärken

Die USA könnten polnische Kriegsschiffe in der Ostsee aufrüsten

Bulgarien: Das Pentagon setzt den Ausbau von Militärbasen fort

Die USA nutzen rumänischen Luftwaffenstützpunkt als Nachschubbasis für Afghanistan

Die Africa Partnership Station der USA in Ostafrika

Mongolei: US-Streitkräfte führen mit NATO-Truppen und asiatischen Verbündeten der NATO eine Militärübung durch

Krieg gegen Libyen: Mehr als 17.000 NATO-Luftoperationen, fast 6.500 Luftangriffe

Das große Ganze: Der Krieg gegen Libyen ist ein Krieg gegen Afrika

Warum muss ein Staat, der vor dem Bankrott steht und zahlungsunfähig zu werden droht, überhaupt Militärübungen in der Mongolei in Zentralasien durchführen? Was hat die NATO, die eigentlich nur gegründet wurde, um Westeuropa vor einem sowjetischen Überfall zu schützen, in der Mongolei zu suchen?

Warum wird für diese Militäroperationen Geld verschwendet, das besser dafür verwendet würde, einen Aufstand obdachloser US-Amerikaner zu verhindern, die sich empören, weil ihre Häuser zerstört werden?

Warum hören die Republikaner nicht besser zu, wenn Multimilliardär Warren Buffet (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Warren\\_Buffett](http://de.wikipedia.org/wiki/Warren_Buffett) ) sich damit brüstet, dass sein enormes Einkommen mit einem geringeren Prozentsatz versteuert wird als das Gehalt seiner Sekretärin?

Die Antwort auf all diese Fragen lautet: Die Republikaner verfolgen nur ein Ziel – sie wollen Krieg. Und sie wollen diesen Krieg nicht mit höheren Steuern für Reiche finanzieren, sondern durch die Kürzung aller Hilfsprogramme für Bedürftige.

Um auf den Punkt zu kommen: Selbst wenn alle beabsichtigten Kürzungen tatsächlich stattfinden, wird wegen der schwächelnden Wirtschaft das Defizit weiter anwachsen und die bei der Erhöhung der Verschuldungsgrenze beschlossenen Einsparungen sofort wieder aufsaugen.

Was wird die Regierung dann tun?

Wenn die US-Politiker nicht begreifen, dass sie die ins Ausland verlagerten Arbeitsplätze wieder in die USA zurückholen müssen, werden sie weder das Schuldenproblem lösen noch die Arbeitslosigkeit beseitigen können.

*(Wir haben den wie immer sehr erhellenden Roberts-Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Unter dem eingangs angegebenen Link kann auch ein Video-Interview aufgerufen werden, in dem sich Paul Craig Roberts zu dem von ihm vorhergesagten weiteren Niedergang der US-Wirtschaft äußert. Kurzinfos zu Paul Craig Roberts befinden sich am Ende des englischen Textes. Ausführliche Informationen über den Autor sind aufzurufen unter [http://en.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Craig\\_Roberts](http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts) . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## The Decline and Fall of the American Empire

By Paul Craig Roberts

**August 03, 2011 "Information Clearing House"** -- The United States Government and its prostitute media have wasted time and energy creating hysteria over a non-existent "debt ceiling crisis."

After reading the "news" in the Ministry of Propaganda and witnessing the stupidity of the US government, the rest of the world is struck dumbfounded by the immaturity of the "world's only superpower."

What kind of superpower is it, the world wonders, that is willing to go to the eleventh hour to convince the world, which holds its banking reserves in US Treasury debt, that the US government will default on the debt?

Every country in the world now worries about the judgment and sanity of the country with the largest nuclear arsenal in the world.

This is the achievement of the Republicans, who took an ordinary commonplace increase in the debt ceiling limit, an event that has occurred routinely many times over the course of my life, and turned it into a crisis threatening the world financial system.

To be clear, there was never any risk whatsoever of US default as President Obama has power established by President George W. Bush's Presidential Directive 51 to declare default a National Emergency and to set aside the debt ceiling limit and Congress' power of the purse, and to continue to issue the debt necessary to fund the US government and its wars.

That the American press ever took this highly-hyped "crisis" seriously merely demonstrates their prostitute status.

The US public debt is rising too rapidly against US GDP, although it is still below the percentages during World War II. The problem that is ignored by the idiots in Washington and the prostitutes is that the debt is rising relative to the economy because the economy is not rising, but war expenditures are.

Why is the economy not rising?

It is not rising, because it has been offshored. What formerly was US GDP produced in Gary, Indiana, St. Louis, Detroit, Silicon Valley, and other US locations is now GDP for China, India, Indonesia and other countries where manufacturing labor and professional services can be hired below US rates.

What happens with offshoring? The answer is clear. US GDP, consumer income, career opportunities, and tax base leave the country. Corporate profits and bonuses rise due to the lower labor costs.

Who is this good for?

The answer is that it is only good for Wall Street, corporate shareholders, and corporate management. Their incomes go up, and the GDP goes down along with the employment opportunities of Americans and the tax base for government.

The other destroyer of American economic prospects was the deregulation of the financial sector. Economists theorized that markets were self-regulating and created the illusion that greed was never a problem. This was music and dollars to Wall Street's ears. Federal Reserve Chairman Alan Greenspan and the Wall Street-owned US Treasury jumped on board. Those, who like Brooksley Born, were empowered by US law to regulate derivatives, were driven out of office by the Federal Reserve Chairman, the US Treasury Secretary, and the Securities and Exchange Chairman.

Financial institutions freed from Glass-Steagall, freed from capital requirements, and freed from oversight, immediately took debt leverage on highly unrealistic bets to amazing heights. When the schemes collapsed, the Federal Reserve lent US and foreign banks \$16.1 trillion dollars, a sum larger than the US national debt and larger than the US GDP.

Where did the Federal Reserve get \$16.1 trillion to lend? The Fed created it out of thin air with a stroke of a computer entry.

While the Federal Reserve created \$16.1 trillion in new loans for private banks, the bailed out banks bulldoze the foreclosed homes of the evicted Americans.

So in America, the light unto the world, American citizens are thrown out of their homes in order that banks can bulldoze their homes.

Only in America does this makes sense.

And it is not only Americans who are being made homeless by US policies. Afghans, Pakistanis, Iraqis, Yemenis, Somali, Libyans are also consigned to homelessness by American policy. Moreover, America's wars against these peoples together with the supporting military/security budget account for 75% of the US budget deficit. Indeed, the cost of these wars exceed the planned future budget savings from the debt limit deal.

In other words, the cost of the wars that make millions of foreigners homeless use up revenues that the federal government could have used to keep Americans in their homes and teachers in the schools. As much as many Republicans profess to be concerned about the US public debt, Republicans were not sufficiently concerned to address their issue by cutting back the \$1.2 trillion military-security budget or by raising the low tax rates on the mega-rich.

Look at these July 30 headlines, just two days prior to the default deadline, from the online group, Stop NATO:

US Military To Be Based In Australia To Confront China

Call To Expand American Counterinsurgency Operations In Philippines

US Could Upgrade Polish Warships For Baltic Sea

Bulgaria: Pentagon Continues Upgrading Military Bases

US Uses Romanian Air Base To Supply Afghan War

America's Africa Partnership Station In East Africa

Mongolia: US Leads NATO, Asian NATO Allies In Military Exercise

Libyan War: Over 17,000 NATO Air Missions, Nearly 6,500 Strike Sorti

The Big Picture: War on Libya is War on Africa

What in the world is a country facing bankruptcy and default doing conducting military exercises in Mongolia and Central Asia? What is the North Atlantic Treaty Organization, designed to counter a Soviet thrust into Western Europe, doing in Mongolia?

Why are these military expenditures necessary, but not expenditures to keep America's homeless population from rising while homes are destroyed?

Why do not the Republicans listen when mega-billionaire Warren Buffet says that the tax rate on his massive income is lower than the tax rate on his secretary's income?

The answer is that the Republicans have an agenda: War. And Republicans want to fund this war, not by taxing high incomes but by cutting support programs for the down and out.

To cut to the chase: Even if all the cuts actually happen, the weakening economy will result in new deficit projections that will wipe out the expected savings from the debt limit agreement.

What then will the government do?

Until US policymakers comprehend that the economy has been moved offshore and take steps to bring it home, there will be no solution to America's debt problem or to its unemployment problem.

*Dr. Paul Craig Roberts was appointed by President Reagan Assistant Secretary of the U.S. Treasury and confirmed by the US Senate. He was Associate Editor and columnist with the Wall Street Journal, and he served on the personal staffs of Representative Jack Kemp and Senator Orrin Hatch. He was staff associate of the House Defense Appropriations Subcommittee, staff associate of the Joint Economic Committee of Congress, and Chief Economist, Republican Staff, House Budget Committee. He wrote the Kemp-Roth tax rate reduction bill, and was a leader in the supply-side revolution. He was professor of economics in six universities, and is the author of numerous books and scholarly contributions. He has testified before committees of Congress on 30 occasions.*

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**